

Kellertheater startet in neue Saison – einheimische Stimmen im Zentrum

Das Kellertheater Brig präsentiert auch 2025/26 ein abwechslungsreiches Programm aus Kleinkunst, Musik und Theater. Vielfalt und junge Talente stehen im Mittelpunkt.

Nathalie Benelli

Das Kellertheater bleibt, was es seit Jahrzehnten ist: ein Ort, an dem sich Vielfalt entfaltet. Kaum ein anderer Kulturraum im Oberwallis schafft es, auf so engem Raum eine so breite Palette an Tönen, Texten und Gesten zu bündeln. Auch das neue Saisonprogramm für 2025/26 zeugt davon. Es bietet Kleinkunst, Musik, Theater, Comedy – und setzt zugleich ein starkes Zeichen für die regionale Szene.

«Wie jedes Jahr ist die Präsenz einheimischer Produktionen essenziell für das Kellertheaterprogramm», sagt Romaine Wigger, Präsidentin des Kellertheaters Brig. Mit ihnen rücken Stimmen in den Mittelpunkt, die den Lebensalltag, die Sprache und den Humor der Region unmittelbar spiegeln oder Musik spielen, die internationales Flair verbreiten.

Das Duo Wort und Totschlag mit Daniel Blatter und Johannes Millius steht am 3. und 4. Oktober mit «Den Aufstand proben – Liberte! Egalité! Répéter!» auf der Kellertheaterbühne. Die zwei sind eine feste Grösse in der Walliser Kleinkunstszene. Ihre Programme verbinden Sprachwitz mit treffsicherer Beobachtungsgabe und beissendem Humor. Dass sie heuer wieder im Kellertheater auftreten, ist nicht nur eine Selbstverständlichkeit, sondern beinahe schon eine Art Heimspiel.

Johannes Millius wird zum ersten Mal auch allein mit einem abendfüllenden Programm

auf der Bühne stehen. Es wird ein Spoken-Word-Abend zwischen Kondolieren und Kollabieren. «Im Abgang lebhaft» wird am 23. Januar zu sehen sein.

15 Jahre Them Fleurs wird gefeiert

Mit Spannung erwartet wird auch der Auftritt der Band Them Fleurs unter dem Motto «15 Jahre» am 13. Dezember. Die Formation hat sich mit ihrem eigenständigen Sound zwischen Rock, Blues und Indie längst eine treue Fangemeinde aufgebaut. Im Kellertheater darf man sie in einem intimen Rahmen erleben. Ihr Auftritt verspricht eine Mischung aus roher Energie und feiner Musikalität. Them Fleurs erwarten am Jubiläumsabend, wie bei einem kleinen Festival, vielfältige Gäste. Zudem gibt es in diesem Rahmen eine Zusammenarbeit mit dem kulturellen Adventskalender.

Seit über 40 Jahren steht der Oberwalliser Stefan Margelisch mit seiner Gitarre und seinen Texten auf der Bühne und erzählt Geschichten, in denen sich humorvolle Leichtigkeit und tiefer Ernst, Licht- und Schattenseiten, unwahre Wahrheiten und wahre Unwahrheiten in jedem Ton verbinden. Vor 16 Jahren erweckte er erstmals die Kunstfigur des Tämpers zum Leben. Als Tämpir tritt er am 16. Januar auf.

Walliser DNA hat auch der Sagenabend. «Die Nacht der Walliser Sagen» findet am 1. November statt. Volmar Schmid, Bernhard Furrer, bekannt als Gioco, werden die Sagen mit jeder Silbe, jedem Blick und



Romaine Wigger ist Präsidentin des Kellertheaters Brig.

Bild: pornona.media

jeder Geste zum Leben erwecken. Auch Luciana Brusa wird Sagen erzählen, die musikalisch vom Volksmusikensemble apartig umrahmt werden.

Ein Zusammenspiel von Ay Wind, der in Berlin ansässigen Schweizer Künstlerin, mit Madstone, dem charismatischen Singer-Songwriter und Produzenten aus Turmann, führt am 26. September in vielfältige Klanglandschaften.

Schweizer Weltmusik ist mit dem Transatlantik Ensemble am 11. Oktober zu hören. Mit dabei sein wird auch der Walliser Philipp Furrer, der in Bern lebt.

Barbara Terpoorten führt Regie beim Stück «Carcicias – ein Doku-Theater über Alter, Pfl-

ge und Liebe» der Compagnie Dalang & Co., das am 8. November zu sehen sein wird. Mit Oli Hartung steht ein weiterer Walliser auf der Bühne. Er ist Teil der Band Veronika's Ndiogo, die mit «A Pocket full of Rainbows» am 30. Januar den Abschluss der Kellertheatersaison macht.

Starke Präsenz einheimischer Produktionen

Die starke Präsenz dieser einheimischen Produktionen prägt das Profil der Saison. Dieses Bekenntnis zur Region bedeutet allerdings keineswegs Abschottung. Denn das Kellertheater ist auch Gastspielort für nationale und internationale Künstlerinnen und Künstler. Die Vielfalt

bleibt das eigentliche Kennzeichen des Hauses.

Romaine Wigger sagt: «Das Kellertheater will aber auch jungen, noch weniger bekannten Künstlerinnen und Künstlern ausserhalb des Kantons eine Auftrittsmöglichkeit geben.»

So etwa Michael Fehr mit «raw music», der am 19. September die Kellertheatersaison eröffnet. Das Duo Jealine tritt mit «Die Mädchenband – bis zur letzten Feder» am 25. Oktober vor das Publikum.

Long Tall Jefferson tritt am 14. November mit «Old sun, new horizon» auf. Unter dem Titel «Jungseglar» bekommen auch dieses Jahr am 15. November wieder junge Talente

im Rahmen der Nachwuchsförderung für Kleinkunst eine Plattform. Aufzutreten werden die Preisträger Duo Dua.

Am 21. November steht das Duo Fatima Dunn und Tanja Kummer mit «Kei Luscht uf Schwerekraft» auf dem Programm. Für die kleinsten Besucher gibt es ein Kindertheater vom «Das Büro mit dem lustigen Namen». Sie spielen «Der Cowboy, die Prinzessin und das Huhn».

Béla Rothenbühler und Stefan Schönholzer bringen «Polifon Pervers» am 10. Januar auf die Bühne. Das Detailprogramm findet sich unter www.kellertheater.ch.

So lässt sich das neue Saisonprogramm in zwei Sätzen zusammenfassen: Es ist ein Bekenntnis zur Vielfalt – und ein Bekenntnis zur Heimat. Das Kellertheater öffnet seine Türen für die Welt, ohne die eigenen Stimmen zu übertönen. Dass es dabei gelingt, ein Gleichgewicht zwischen regionaler Verwurzelung und überregionaler Offenheit herzustellen, gehört zu den grossen Stärken dieses Hauses.

Neben Einzeleintritten können Besucher die Veranstaltungen des Kellertheaters auch mit dem Abobo besuchen. Seit 2025 hat sich der Preis des Kultur Abobos verändert. Statt einem günstigen Einstiegspreis von 365 Franken und steigendem Preis während der Saison kostet das Abobo nun das ganze Jahr 465 Franken. «Wie sich der angepasste Preis auf die Eintritte auswirken wird, können wir noch nicht abschätzen», sagt Romaine Wigger.

Kirchliche Ernennungen am Kollegium Spiritus Sanctus Brig

Fragen zur Seelsorge und zum Kirchenrektorat neu geregelt.

Paul Martone

Chorherr Daniel Salzgeber und Diakon Damian Pfammatter haben ihre Tätigkeit am Kollegium Spiritus Sanctus per Ende Schuljahr 2024/2025 beendet. Die Bistumsleitung spricht beiden ihren Dank für die langjährige Mitarbeit aus.

Während die Frage der Anstellung von Lehrpersonen für den Religionsunterricht am Kollegium gemäss den kantonalen Richtlinien in die Kompetenz des Rektorates fällt, hat die Bistumsleitung in Absprache mit dem Rektorat die Frage der Seelsorge und die Frage des Kirchenrektorates neu geregelt.

Jonas Amherd übernimmt neu ein Teilpensum für die Betreuung der Studierenden am Kollegium Brig. Er koordiniert die Seelsorge am Kollegium zusammen mit der Gruppe «Spirit of Life» und wird die Seelsorge auch mit der Jugendarbeit und der



Jonas Amherd

Bilder: zvg



Pfarrer Jean-Pierre Brunner

Seelsorge im Glaubensraum Brig-Glis-Naters-Mund verbinden. Er ist für diese Arbeit dem Rektorat des Kollegiums unterstellt. Jonas Amherd (*1989) studierte nach seiner Matura am Kollegium in Brig ab 2010 Theologie an der Universität Freiburg i. Ü. sowie 2014/15 an der Dominican School of Philosophy and Theology in Berkeley (USA). Von 2016 bis 2020 arbeitete er als Seelsorger in Naters. Danach zog

er nach Luzern, wo er als Bundespräsident von Jungwacht Blauring Schweiz wirkte. 2024 kehrte er ins Wallis zurück, wo ihn der Bischof zum Seelsorger im Glaubensraum Brig-Glis-Naters-Mund ernannte. Er ist verheiratet, Vater von zwei Kindern und wohnt mit der Familie nun wieder in Gamsen, wo er auch aufgewachsen ist.

Pfarrer Jean-Pierre Brunner wird zum Rektor der Kollegiums-kirche ernannt. Er ist zuständig

für die kirchenrechtlichen Fragen des Kirchenrektorates und nimmt seine Aufgaben im direkten Auftrag des Bischofs wahr, dem er unterstellt ist. Seine Ernennung tritt am administrativen Beginn des Schuljahres, d. h. am 1. September 2025 in Kraft. Jean-Pierre Brunner wurde 1970 in Eischoll geboren. Nach der Matura am Kollegium in Brig trat er 1989 in Givisiez ins Priesterseminar unseres Bistums ein und studierte an der Universität Freiburg Theologie. 1991/1992 machte er ein Auslandsjahr in Rom. Nach Abschluss seiner Studien in Freiburg wurde er 1995 zum Priester geweiht. Seine Seelsorgestellen waren Pfarrer von Saas-Grund und Saas-Balen, Pfarrer von Grächen, 2011 Pfarrer von Naters und Mund. Seit 2014 ist er Pfarrer im Glaubensraum Brig-Glis-Naters-Mund.

Wir wünschen Jonas Amherd und Jean-Pierre Brunner Gottes reichsten Segen für eine fruchtbare Seelsorge im Dienst der Jugend.

Korrigendum

In der Ausgabe des «Walliser Boten» vom Dienstag, 16. September 2025, stand im Rahmen der Berichterstattung zum Start des akademischen Jahres an der HES-SO Valais-Wallis geschrieben, dass die aktuelle Zahl der Studierenden an der

Hochschule für Wirtschaft 60 beträgt. Tatsächlich studieren an der Hochschule für Wirtschaft zurzeit aber 673 Personen. Wir bitten um Kenntnisnahme.

Die Redaktion

Flirabundbier der Mitte Ried-Brig

Ried-Brig Die Mitte Ried-Brig lädt am Freitagabend ab 17.00 Uhr alle politisch Interessierten zu einem gemüthlichen «Flirabundbier» mit

Raclette auf dem Dorfplatz in Ried-Brig ein. Amtsträger und Gäste stehen für den persönlichen Austausch zur Verfügung. (wb)

KFBO

FB Erschmatt-Bratsch Mittagstisch. – Datum: Donnerstag, 18. September.

Anmeldung: bis 18. September unter www.kfbo.ch.

Frauenbund Bildung «Öffentlichkeitsarbeit – den Verein in Szene setzen». – Datum: Donnerstag, 9. Oktober. – Zeit: 9.30 bis 16.30 Uhr. – Ort: Bildungshaus St. Jodern in Visp. –

FMG Glis-Gamsen-Brigerbad Anlass 60+: Reise nach Südamerika. – Datum: Dienstag, 23. September. – Zeit: 9.10 Uhr. – Ort: Bahnhof Brig. – Anmeldung: bis 19. September bei Fabienne Biffiger.